

Lenkungsgruppe Fairtrade Towns

Herborn, 20.02.2014



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Lenkungsgruppe Fairtrade Towns
Sitzungsnummer	19. Sitzung
Sitzungstag	18.02.2014
Sitzungszeit	18:30 Uhr – 20:00 Uhr
Sitzungsort	Sitzungszimmer Provence

Teilnehmer:

Diana Göbel	Vorsitzende	
Jana Stupperich	Aguablanca e.V.	
Klara Schelbert	Aguablanca e.V.	
Frank Sträßer	Eine Welt Laden Herborn	
Ursula Vollmer	Aguablanca e.V.	Entschuldigt
Klaus Kordesch	Freier Journalist	
Marcus Grosch	Aguablanca e.V./Johanneum	
Marco Klingelhöfer	Stadtverwaltung Herborn FB 1	Entschuldigt
Stefan Schneider	Kirchengemeinde Ambachtal	Entschuldigt
Herr Kuntzsch	Gast, ATTAC Gruppe Lahn-Dill	
Birgit Ernst	Stadtmarketing GmbH	Protokoll

TOP 1:

Begrüßung, Eröffnung der Sitzung

Frau Göbel eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2:

Ideensammlung für Veranstaltungen 2014 sowie Terminplanung

Zunächst wird über einen möglichen Termin für das Faire Frühstück gesprochen. Aufgrund vieler städtischer Termine bietet sich hier der 24.05. an. Herr Kuntzsch gibt zu bedenken, dass dies der Samstag vor der Europawahl ist und auf dem Marktplatz auch einige Stände der Parteien zu erwarten sind. Dennoch bleibt dies zunächst der am besten geeignete Termin. Frau Göbel wird noch einmal eine Doodle-Umfrage starten, um den Termin festzulegen.

Zur WM ab 14.06. soll das Thema „Brasilien“ mit Orangensaft und Fußballbekleidung aufgegriffen werden. Angedacht war zunächst auch eine Beteiligung am Kinderspektakel mit einer Fußball-Nähaktion, um die Situation der Kinder in den Herstellerländern zu verdeutlichen. Dies wird aber noch zurück gestellt. Frau Ernst teilt den neuen Termin des Kinderspektakels am 20.07. mit. Herr Sträßer hat einen Link der Seite „CIR-Christlichen Initiative Romero“ <http://www.ci-romero.de> verschickt, dort ist ab März das Thema „Fairplay“ mit einer Aktionszeitung zur WM, Aktionsvorschlägen für Gruppen und Einzelpersonen zu finden. Besonders interessant ist eine Vortragsreihe zum Thema Brasilien. Konkret bietet Phyllis Bußler zu ähn-

lichen Konditionen wie die damalige Autorenlesung einen Vortrag an zum Thema „Fußball und Menschenrechtsverletzungen“. Herr Sträßer wird Kontakt aufnehmen und um Terminvorschläge bitten, danach wird die Verfügbarkeit der Aula Hohe Schule geprüft. Die Aula, so wird entschieden, ist für Vorträge und Lesungen der besser geeignete Standort, die KuSch ist hierfür zu groß.

Ein Infostand im Vogelpark ist ebenfalls in Planung. Am 15.06. ist im Vogelpark (im Anhang zum Protokoll anbei der neue Veranstaltungskalender) ein „Familientag – Tag des Wassers“ ausgeschrieben. Dieser Tag ist zur Beteiligung mit einem thematisch passenden Beitrag besonders gut geeignet. So könnte vorgestellt werden, wieviel Wasser für die Herstellung einzelner Produkte benötigt wird, und die Größe des „Ökologischer Fußabdrucks“ der Länder verglichen werden. Hierzu gibt es Arbeitsmaterialien und Spiele, die Frau Göbel anfordern kann. Herr Grosch wird die Idee bei der Vorstandssitzung des Vogelparks am kommenden Tag ansprechen.

Die Veranstaltung „Tour de fair“ soll weiter ausgearbeitet werden. Klaus Kordesch erläutert das Konzept. Die „Tour de fair“ ist eine Sportveranstaltung. Das Interesse seitens der Arbeitsgruppe an einer Teilnahme wurde den Veranstaltern beim Weltladen Biedenkopf übermittelt. Herr Sträßer war vor Ort, um mit den Verantwortlichen der Neugründung des jetzt ökumenischen Weltladens zu sprechen. Dabei wurde erwähnt, dass die nächste Tour de fair erst in 2015 organisiert werden wird. Bei der Radtour könnten z.B. verschiedene Fair-Trade-Towns verknüpft werden.

Die Faire Woche findet im September statt, angedacht ist eine Weinprobe in Kooperation mit Gasthaus Schäfer. Wegen eines Trauerfalls hat Herr Sträßer das Thema noch nicht weiter verfolgt, geht aber davon aus, dass alles wie bereits angedacht auch geschehen wird.

Die Fortsetzung der sehr erfolgreichen Filmvorführung anlässlich der „Globale Mittelhessen“ ist noch ungewiss, da sich die treibende Kraft jetzt etwas zurückgezogen hat. Laut Frau Göbel müsse man die weitere Entwicklung abwarten. Die Teilnahme an den Treffen in Marburg oder Gießen ist für die Mitglieder der Herborner Gruppe terminlich und von der Entfernung her immer etwas schwierig, soll aber so weit möglich auch aufrecht erhalten werden. Als nächste Schritte ist die weitere Filmauswahl aktiv zu gestalten und festzulegen, welche Themen interessant wären. Die KuSch hat Interesse an weiterer Zusammenarbeit signalisiert. Herr Sträßer erwähnt einen Film über die Machenschaften von der Firma Dole mit dem Titel „Bananas“, der auch gut zum Bananenangebot sowohl vom Weltladen wie auch dem Obstladen Krimmel passen würde.

TOP 3:

Verschiedenes

Frau Göbel stellt einen neuen Flyer-Entwurf vor. Dieser soll an alle Mitglieder des Arbeitskreises geschickt werden.

Zum Thema Weltladen in der Stadt teilt Herr Sträßer mit, dass die personellen Ressourcen mit drei Personen sehr begrenzt seien, und wenn man einen Laden betreiben wolle, müsse man auch Personal haben. Herr Dekan Friedrich sei von Herrn Grosch bereits angesprochen worden, er habe bereits angedeutet, dass Personal kein Problem sei, eher der finanzielle Beitrag. In Dillenburg wurde in der Zeit von November bis Weihnachten ein Weltladen betrieben, der einen so guten Umsatz erzielt habe, dass die Miete auch für die nächsten Monate noch eingenommen wurde. Dies wäre in Herborn sicher noch besser, da die Fußgängerzone viel belebter sei als in Dillenburg.

Es wird angeregt, Laden/Hausbesitzer anzusprechen und zu fragen, warum ihnen ein Leerstand besser gefällt als etwas weniger Miete zu kassieren. Frau Göbel hat bereits Anfragen

nach Mietkosten eingeholt und erwähnt einige Mietpreisbeispiele im Stadtbereich, z.B. den Hörladen, der ca. € 600,- kosten würde, oder der Tintenpalast ca. € 900,-. Als Beispiel wird erwähnt, dass in Gladenbach die Stadt und die Kirchengemeinden zusammen die Hälfte der Ladenmiete übernehmen und der Laden als Rest nur einen Betrag von monatlich 300 € erwirtschaften muss. Herr Sträßer hält eine solche Größenordnung beim Umsatz auch in Herborn für machbar. Es wird angeraten, dass Frau Göbel sowohl bei den Kirchengemeinden als auch bei der Stadtverwaltung eine offizielle schriftliche Anfrage um Beteiligung an den Mietkosten stellt. Über den offiziellen Weg kann eine Entscheidung erzielt werden, die bei der weiteren Umsetzung des Projektes helfen wird.

Herr Sträßer stellt ein Jugendtheaterstück „Friss oder stirb“ vor, das vorrangig in Schulen für die Altersstufen 13-16 von zwei Schauspielern gegen Kost und Logis und Fahrtkosten aufgeführt wird. Während der Tournee könne Herborn die Schauspieler engagieren. Herr Grosch wird das Thema in der Schule ansprechen. Eine Rückinfo, damit die Tourplanung noch erfolgen kann, müsste bis Mitte März geschehen sein. Denkbar wäre die Aufführung in der KulturScheune, vormittags für die Schulklassen, z.B. alle 8er PoWi-Klassen, sowie ggfs. auch am Abend eine Aufführung für die Allgemeinheit.

Klaus Kordesch hat ein Bild gemacht von den Stadteingangsschildern, dieses ist per E-Mail bereits verteilt worden. Analog zu den Fachwerkstraßenschildern sollen Fair-Trade-Schilder, natürlich mit entsprechender Farbgebung, mit Aufdruck „Fair Trade Town Herborn“ erstellt werden. Da es farblich nicht passt, soll das offizielle Herborner Logo hier nicht integriert werden. Frau Ernst wird eine entsprechende Anfrage an Dirk Ritter stellen mit Bitte um Kostenvoranschlag.

Auch ein Aufkleber soll entworfen werden. Auch hier eventuell ohne eingebautes Logo. Marco Klingelhöfer soll gefragt werden, wer entscheiden könne, ob das Logo in den beiden genannten Fällen weg gelassen werden kann. Klaus Kordesch wird zur Verdeutlichung noch das Beispiel von Lippstadt schicken.

Frau Stupperich erwähnt ein Angebot für Jugendliche, z.B. mit speziellen Workshops. Dies soll an das Haus der Jugend weiter vermittelt werden, denkbar wäre dies z.B. für die Kinderkulturtage.

Das Thema „Faire Beschaffung“ ist in der Stadtverwaltung noch nicht weiter forciert worden. Herr Sträßer stellt eine „faire Computermaus“ vor, die von behinderten Menschen hergestellt wird und Rohstoffe enthält, die aus fairem Handel stammen. Mehr dazu findet man auf der Seite www.nager-it.de. Die Möglichkeiten, mehr Produkte aus fairem Handel im Einkauf zu verwenden, sollen verstärkt werden. Hier sind natürlich auch die Vergabekriterien der Stadt mit zu berücksichtigen, aber wenn möglich, sollen faire Produkte eingesetzt werden. Frau Göbel wird Frau Ernst eine Adresse eines Herstellers von Fairen Stofftaschen schicken. Hier kann Frau Ernst ein Angebot einholen. Auf der Rückseite der Tasche könnte das Logo oder ein Hinweis auf „Fair Trade Town Herborn“ gedruckt werden.

Auf der eigenen Homepage des Arbeitskreises ist nicht viel passiert, die Seite soll in Zukunft wieder stärker belebt werden. Jeder könne Textbeiträge verfassen und über Frau Göbel einstellen lassen. Auch Frau Stupperich erklärt sich bereit, die Seite mit zu bearbeiten. Klaus Kordesch schlägt vor, Links zu Herstellern von fairen Produkten auf der Seite zu setzen.

Die nächste Sitzung der Lenkungsgruppe findet am Dienstag, 25.03.2014 um 18.15 Uhr im Sitzungszimmer Provence des Rathauses Herborn statt.

gez.
Birgit Ernst
Stadtmarketing Herborn GmbH